

Erscheint  
auch Sonntags täglich. — Bis  
Übends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
dieselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 223.

Leipzig, Mittwoch den 25. September.

1867.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

G. Strommann in Jena.

7942. Schaubach, A., die deutschen Alpen. 5. Bd.: Das südöstliche Tirol u. Steiermark, Lungau, Kärnten, Krain, Görz u. das Küstenland f. Einheim. u. Fremde geschildert. 2. Aufl. 8. Geh. \* 1½ f; in engl. Einb. \* 1½ f

Maier in Stuttgart.

7943. Bibliothek der gesammten Handelswissenschaften. Hrsg. v. Andree, Bleibtreu, Borel sc. 2. Ausg. 6. Lfg. gr. 8. Geh. ½ f

Palm & Enke in Erlangen.

7944. Gesetzgebung, die, des Königr. Bayern seit Maximilian II. m. Erläu-  
tergn. Hrsg. von C. v. Dollmann. Fortgesetzt v. J. Pözl. 3. Thl. 5. Bd.  
3. Beilagenheft. Lex. -8. \* 1½ f

Inhalt: Das Polizeistrafgesetzbuch f. das Königr. Bayern vom 10. Novbr.  
1861. Mit Erläutergn. v. G. Ebels. 3. Beilagenheft.

D. Neimer in Berlin.

7945. Dove, H. W., üb. Eiszeit, Föhn u. Scirocco. gr. 8. Geh. \* ¾ f

Schneller in Torgau.

7946. Elementarschul, praktische, zum Anschauen — Denken — Sprechen —  
Schreiben — Lesen. 2. Aufl. 8. \* 2 Nf; geb. \* 3 Nf

## Nichtamtlicher Theil.

### „Die Fehme der Verlegervereine, eine moralische Hinrichtung.“

„Wie doch die Habſucht blenden kann  
Den Menschen hier auf Erden,  
Lehrt der Schullehrer Rießmann,  
Der ein Mörder konnt' werden!  
O weh, wenn ein gelehrter Mann  
Gin' ſolche That begehen kann!“

Wir haben im Börsenblatt noch nicht viel Verse gelesen. Die Leser wollen es uns zu gute halten, wenn wir einen solchen aus alter Zeit aufsuchen, er kam uns bei Schilderung der Morithat der 38 Leipziger Fehmrichter in den Sinn, die im Börsenblatt Nr. 179 ein Hr. E. für seinen Günstling zum Besten gab. Eine solche „moralische Hinrichtung“ ist wirklich etwas Entsetzliches, und wenn so circa 1100 von 2250 Sortimentern auf Einmal hingerichtet werden, und zwar wohl gemerkt jedes Jahr sich so was müssen gefallen lassen, so ist das ein Blutdurst, der ohne Beispiel in der ganzen Weltgeschichte steht. Anderwärts ist man so human und richtet die Leute Einmal hin, dann lässt man sie laufen; die Leipziger Fehmrichter aber kennen keine Gnad' noch Barmherzigkeit.

Doch zur Geschichte. 38 Fehmrichter in Leipzig, deren Namen alle zu lesen sind als Mitglieder des Leipziger Verlegervereins, sehen sich veranlaßt, einen Hrn. N., weil er seine Verpflichtungen nicht erfüllt, nicht in das Verzeichniß der Firmen aufzunehmen, mit denen sie offene Rechnung halten, und ein Hr. E. setzt sich auf das Streitroß, um in höchster Entrüstung Acht und Aberacht über die 38 Fehmrichter ausszusprechen, und das alles „im Namen der Humanität, der Collegialität und des kaufmännischen Ehr- und Rechtsgefühls“. — Gleichen Verbrechens machen sich auch 52 „Träger der Wissenschaft“ an der Spree schuldig.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Was thun die 38 und 52 uns sämtlich als ehrenwerth bekannte Firmen? — Sie bildeten Vereine, um als Geschäftleute für die Waare, die sie an Geschäftsgenossen lieferten, ihr Guthaben zu bekommen, dessen Zahlung bei Jahrescredit zur Ostermesse fällig ist. — Welche Mittel wenden sie zu diesem Zwecke an? Treiben sie den saumseligen Zahler von Haus und Hof? Nennen sie seinen Namen als nicht solid sofort öffentlich? — Bewahre, sie melden durch ihre Listen nur, mit wem sie offenes Conto haben, und lassen die circa 1100 Firmen, die nicht auf Liste stehen, ungeschoren.

Hrn. E.'s Schübling scheint auf Liste 1866 zu stehen; — 1867 fiel aber seine Firma weg, weil er von 38 Vereinsmitgliedern an 10 seine Verbindlichkeit nicht erfüllte. Hr. E. und sein Schübling wissen, daß die Aufnahme bis zur Michaelismesse ermöglicht ist, er hat also von Ostermesse bis Michaeli noch ein halbes Jahr Zeit, um wieder aufgenommen zu werden. Einsender ist auch Verleger, kennt die Firma von Hrn. E.'s Schübling nicht, hat nicht entfernt Zeit noch Lust, die Listen 1866 und 1867 miteinander zu vergleichen, wer davon 1867 in die Liste nicht aufgenommen wurde. Hat Hr. N. von den 500 Verlegern, mit denen er in Verbindung steht, nur mit den 38 Leipziger momentan keine Rechnung und die übrigen 462 Verleger alle bezahlt, also mit diesen allen offenes Conto, so ist das Unglück für ihn nicht groß und Hr. E. scheint es auch nicht für so entsetzlich zu halten, denn er erzählt uns, daß die meisten Firmen die Unzweckmäßigkeit und Unverlässlichkeit der Vereinsverzeichnisse kennen und sich „den Teufel um die Fehmliste scheren“.

Es wäre sehr heilsam für unsern lieben Buchhandel, wenn jedes Jahr eine Liste sämtlicher Verleger und Sortimente veröffentlicht werden könnte, die Vertrauen und Credit verdienen; es stände viel besser in unserem Geschäfte. Der Werth der Geschäfte besteht in de-

357

ren Thätigkeit, Absatz und Solvenz, und daß letztere von der größten Bedeutung ist, stellt Niemand in Abrede. Wir wissen gar wohl, daß eine solche Liste nicht herzustellen ist, deshalb wollen wir uns darüber freuen, wenn von einzelnen Vereinen solche Listen aufgestellt werden, die nicht bloß ihren Werth für den Verleger haben, sondern auch für den Sortimenten, der damit der Nachlässigkeit, Unordnung und Insolvenz einen Damm gesetzt und die oft unsolide Concurrenz gehemmt sieht. Schwerlich wird in einem Geschäft so leicht, ja wir dürfen sagen so leichtfertig wie im Buchhandel creditirt. Leichtfertiger Credit läßt neue Geschäfte wie Pilze aus dem Boden herauswachsen, die zum Nachtheil solider Geschäfte eine Zeit lang vegetieren, indessen — Dank den Vereinslisten — sich heutzutage nicht so lange wie in früheren Zeiten halten können. Daß die Leipziger und Berliner die  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Insolventen durch ihre Allianz zwingen wollen, sie zu bezahlen, das kann ihnen Niemand verargen. Daß sie dieses erzielen, dafür hat jeder Verleger Beweise, wenn er die nicht saldierten Conti mit den Leipziger und Berliner Listen vergleicht.

Sentimentalität im Geschäft führt nicht zum Guten; der Buchhandel ist auch kein Armen- noch Invalidenhaus, sondern ein kaufmännisches Geschäft, das, wenn es 12 Monate offene Rechnung hält, im Credit das Möglichste gethan hat. Sagen Sie, Hr. E., Ihrem Schübling, daß er entweder aus Saumseligkeit, oder Nachlässigkeit, oder aus Mangel an Cassa (alles kaufmännische Sünden) nicht geshörig saldiert habe, daß er sich ein solches Vergehen ja nicht mehr soll zu Schulden kommen lassen, und daß Sie Geld genug haben und ihm solche Bagatellen gern vorschieben; wenn Sie Einer nicht bezahle, komme es Ihnen gar nicht in den Sinn, die Rechnung zu sperren, und gerichtliche Beitreibung hielten Sie für höchst unmoralisch — .

Die Herren Leipziger und Berliner werden sich hoffentlich durch solche Schmerzensschreie nicht irre machen lassen und als die Vororte des deutschen Buchhandels auch ferner das Möglichste thun, Ordnung und Solidität zu wahren, und wo sie das Gegenteil sehen, diesem mit allen rechtlichen Mitteln zu begegnen.

Ein ehemaliger Sortimenten-

#### Das Mitglieder-Verzeichniß des Unterstützungs-Vereins gleichzeitig das beste Adressbuch für die Herren Gehilfen.

Eben hatte ich eins der früher erschienenen Gehilfen-Adressbücher in der Hand und suchte darin vergeblich den Namen und Aufenthalt eines alten Bekannten, als das Börsenblatt vom 11. September das diesjährige Mitglieder-Verzeichniß des Unterstützungs-Vereins brachte, und siehe da, der vergeblich gesuchte Name fand sich darin. Dies veranlaßte mich, weiter nach einigen anderen Bekannten zu forschen, — allein diesmal ohne Erfolg. Wie hübsch wäre es, dachte ich, wenn man gerade in diesem Verzeichniß den Namen jedes Collegen fände; wie wäre dadurch hier mehr als anderswo „das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden“ und nebenbei das fernere Erscheinen besonderer Gehilfen-Adressbücher überflüssig. Wie nun aber die in doppelter Hinsicht wünschenswerthe Vollständigkeit erreichen? Nun zuvörderst doch wohl durch fortgesetzte öffentliche Anregung! — Fast jeder College hat, je älter er wird desto mehr, hie und da frühere Bekannte aus dem Auge verloren, und freut sich, in der Erinnerung an vergangene Zeiten, ihren Namen einmal wieder zu begegnen. Würde demnach ein Jeder, dessen Name in dem Verzeichniß noch fehlt, denselben, mit einem Scherlein zum guten Zweck versehen, an den Vorstand unseres Unterstützungs-Vereins einsenden, so wäre mit jenem collegialischen Zweck noch ein bei weitem höherer erreicht.

Als ich bei dieser Betrachtung im Geist schon eine namhafte Erhöhung der Gesamtbeträge zum Unterstützungs-Verein herauzurechnete und nun geflissentlich nochmals das vorliegende Mitglieder-Verzeichniß von A bis Z gründlich durchlas, vermigte ich zu meiner

Überraschung mehr Namen, als ich vermutet hatte, und zwar nicht sowohl unter den Herren Prinzipalen, als namentlich unter den Herren Gehilfen, und unter letzteren gerade solche, die sehr wohl in der Lage wären, einen Beitrag zu zahlen. Wie sind, so fragte ich mich, diese Lücken zu erklären? Der Vorstand des Vereins läßt sich bekanntlich keine Mühe verdrießen, soweit es in seinen Kräften und für ihn thunlich, fortdauernd zum Beitritt aufzufordern und anzuregen. Aber auch manches Mitglied, Prinzipale sowohl als Gehilfen, hat es sich persönlich mit dankenswerthem Eifer angelegen sein lassen, in diesem Sinne, und wohl Gott Lob stets mit Erfolg, zu wirken. Bekannt genug und fortwährend im Gedächtniß aller erhalten ist also der Unterstützungs-Verein, und eigentliche Gegner hat er, so denke ich, doch keine oder nur sehr wenige. Und dennoch Lücken! Forsche ich nun weiter nach den Gründen, so sind dieselben ohne Zweifel hauptsächlich einerseits Indifferenz und anderseits Nichtbeachtung im Range der Geschäfte.

Manchmal ist vielleicht noch ein anderes Hinderniß im Wege und auch das möchte ich hier nicht unerwähnt lassen, eben weil es den Unterstützungs-Verein doppelt berührt. Es ist dies die in diesen Blättern und auch an andern Orten schon mehrfach besprochene Thatsache der leider öfters vorkommenden zu schlechten Salariturung der Gehilfen, von denen manche im buchstäblichen Sinne des Wortes mit Not und Sorge kämpfen und so außer Stande sind, einen auch noch so geringen Beitrag für den Verein abzugeben. Ich spreche hier nicht von den leider vielen (beiläufig durch die systematischen Lehrlingsfabriken verschuldeten) mehr oder weniger unbrauchbaren Gehilfen. Möchten doch diejenigen Herren Prinzipale (und leider gibt es deren), welche den brauchbaren Gehilfen schlechter salariren, als es seine Fähigkeit, Thätigkeit und die Umstände bedingen, heute eingedenkt des Wortes: „Ein jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert“ sich, die Hand auf dem Herzen, fragen: „Wenn N. N. über kurz oder lang dem Unterstützungs-Verein anheimfällt, hast du s. B. gethan, was dir gebührte, dies zu verhindern?“ — Ziemehr diese Frage im Buchhandel freudig wird bejaht werden können, um so weniger Gehilfennamen wird man alsdann hoffentlich (wenigstens aus diesem Grunde) im Mitglieder-Verzeichniß des Unterstützungs-Vereins vermissen.

Möge dies freimüthige Wort im Interesse unserer Standsgenossen und unseres Unterstützungs-Vereines überall eine freundliche Aufnahme finden und von recht gedeihlichen Folgen begleitet sein!

Ein älteres Gehilfenmitglied des Unterstützungs-Vereins.

#### Zu der Petition um Aufhebung des Buchhändler-Gramens.

In Nr. 217 des Börsenblattes ist eine Petition von 31 Breslauer Buchhandlungs-Gehilfen an den Reichstag abgedruckt, die einige Beachtung verdient. Einunddreißig junge Männer stellen sich damit ein Armuthszeugniß für ihre Schulbildung aus. Preußen und Bayern haben dem Buchhändler eine höhere sociale Stellung angewiesen, sie verlangen von ihm, daß er eine Schul- und Geschäftsbildung besitze, die ihn befähigt, die Waare — die jungen Herren stellen den Buchhandel als rein kaufmännisches Geschäft dar — einigermaßen beurtheilen, sich überhaupt in der literarischen Welt bewegen zu können. — Die ganze Petition ist zu naiv, um darauf weiter einzugehen. Wir wollen nur 2 Paragraphen wiederholen: „Ebenso ist es augenscheinlich, daß es unnötig ist, den Buchhändler wegen (sic) seiner Kenntniß des Preßgesetzes zu prüfen, da ja selbst die Schriftsteller diese Kenntniß nicht nachzuweisen haben.“ Und ferner: „Die Prüfung wäre nur dann gerechtfertigt, wenn der Staat jedem, der sie bestanden hat, nun auch seine Existenz garantiren würde.“ — Und die Aerzte, die Apotheker, die Civilbaumeister u. s. w.!?

A.

**Examinatorium für Buchhandlungsgehilfen**, welche das in Preußen vorgeschriebene Buchhändler-Gramen machen wollen. 16. (VIII u. 308 S.) Leobschütz 1867, Bauer. Preis 20 Ngr.

Dieses namentlich von den jüngeren Berufsgenossen gewiß mit großer Spannung erwartete Buch liegt uns jetzt vor. Der Verfasser will damit, wie er im Vorwort bemerkt, jungen anstrebbenden Buchhändlern einen kleinen Fingerzeig übergeben, in wie weit dieselben sich vorzubereiten haben, um die preußische Buchhändlerprüfung bestehen zu können.

Ein nur flüchtiger Blick in das Buch genügt, um sofort zu sehen, daß dieses „Examinatorium“ dem jungen Buchhändler bei Benutzung desselben mehr schadet als nützt, und man könnte den Titel des Buches mit gutem Gewissen dahin abändern, daß derselbe lautete: „Examinatorium für Buchhandlungsgehilfen, welche das preußische Buchhändler-Gramen nicht bestehen wollen“. Wie es überhaupt möglich war, daß ein Buchhändler, und noch dazu ein solcher, der das Amt eines Examinators bereits seit einer Reihe von Jahren bekleidete, eine solche mehr als schülerhafte Arbeit liefern und damit vor die Öffentlichkeit treten konnte, ist uns unbegreiflich. Doch gehen wir zur näheren Besprechung dieser Arbeit selbst über.

Den Hauptbestandtheil derselben bildet, nicht etwa in Form eines Examinatoriums, wie man es dem Titel nach hätte erwarten dürfen, sondern in einer Zusammenstellung aus mehreren Leitfaden, ein kurzer Abriss der Literaturgeschichte, welcher in dieser Form gänzlich überflüssig war, da die trefflichen Leitfaden von Kurz, Gödecke, Weber, Vilmar, Pischon *et al.* in dieser Beziehung die besten Dienste leisten.

Darauf folgt der bibliographische Theil, der die wissenschaftliche Nationalliteratur der Deutschen nach Schwab und Klüpfel umfassen soll, der aber in Wahrheit nichts weiter enthält, als eine in jeder Weise lückenhafte Aufzählung von einzelnen Titeln mit zum Theil falscher Angabe der Preise und Verleger. Ganz abgesehen davon, daß unter den einzelnen Fächern der Literatur die bedeutendsten und anerkannt besten Werke nicht angegeben sind, wogegen andere unbedeutendere Erscheinungen Aufnahme fanden, wollen wir nur auf nachstehende Blumenlese verweisen, die gewiß vielen Collegen ein mitleidiges Lächeln abzwingen dürfte.

So lesen wir u. a.:

Se. 224. Bunzen, Gott in der Geschichte. Bibelwerk für die Gemeinde in Biographien. 2 Bde. gr. 8. Zürich 1842—58, Meyer & Zeller's Verl. 24  $\frac{1}{2}$  9 Ngr!

Se. 225. Bischer, Ästhetik. Ver.-8. Reutlingen 1846. 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr! — Unter Theorie der Kunst: Tiez, Berlin. Praktische Architektur!

Se. 226. Lüble, Geschichte d. Architektur. Leipzig 1855, Graul. 3  $\frac{1}{2}$  !

Jahn, Mozart. gr. 8. Leipzig 1860, Breitkopf & Härtel. 4  $\frac{1}{2}$  ! (Se. 248 ist dasselbe Buch zum Preise von 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  angeführt.)

Se. 232. Unter „Polizei- und Armenpflege“ findet sich: Küstow, Feldherrnkunst des 19. Jahrh. in erster Auflage.

Se. 237. Bädeker, Handbuch für Reisende in Deutschland. Berlin 1858, G. Reimer. 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  !

Se. 239. Häusser, deutsche Geschichte. 1854—57. 13  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  !

Unter der Rubrik „Special-Geschichte“ findet man auch die Reisebücher von Bädeker, in gänzlich veralteten Auflagen, aufgeführt.

Se. 243. Ranke, englische Geschichte. Bd. 1—4. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  !

Se. 247. Roberstein, Grundriss der deutschen Nationalliteratur. Leipzig 1845—55. 5  $\frac{1}{2}$  27 Ngr!

Se. 249. Unter der Überschrift „Biographien“ findet man plötzlich „Mythologie. Sagen, Volksmärchen. Wolfg. Menzel. Simrock. Bechstein!“

Unter der nun folgenden Rubrik „Romane, Sagen und

Märchen“ haben eine Anzahl Titel ohne Angabe der Verleger und Preise je nach Gutdünken Platz gefunden.

Die „Pädagogik“ ist nur durch zwei Titel vertreten: Raumier, Geschichte der Pädagogik, und Pestalozzi, Lienhard und Gertrud.

Se. 256 folgt nun die Angabe der „Gesammelten Werke“, welche wie folgt vertreten sind: Ludw. Börne's nachgelassene Schriften. Sämtliche Werke von L. Feuerbach, W. Humboldt, Leibnitz, Lenau, Lessing, Lichtenberg, Schelling, Schleiermacher, L. Tieck. Brockhaus' Reisebibliothek für Eisenbahnen und Dampfschiffe. Heine's sämtliche Werke und Jul. Mosen's sämtliche Werke!

Bon „Dichtern“ hält der Verfasser nur der Aufnahme würdig: Uhland, Geibel, Traeger *et al.*

Zum Schluß, gleichsam allem die Krone aufsetzend, folgt die Rubrik: „Merkwürdige Werke vermischten Inhalts“ und als solche, man höre und staune: „Lord Byron's Werke, neu übersetzt von Gildemeister. Lyrische Gedichte, die Dramen: Manfred, Cain, Himmel und Erde, Sardanapal.“

Als Anhang ist dem Buche ein Auszug aus dem Preßgesetz und die internationalen Verträge zum Schutz der Autorrechte gegen Nachdruck beigegeben.

Wir könnten vorstehende Blumenlese noch mit manchen ergötzlichen Stücken vervollständigen, doch dürfte das vorstehend Mitgetheilte zur Genüge darthun, daß das „Examinatorium für Buchhandlungsgehilfen“ nichts weiter ist als eine buchhändlerische Speculation, die um so unverantwortlicher erscheinen muß, als es die jüngern Berufsgenossen, welche das Buch zur Bereicherung ihrer Sortimentskenntnisse benutzen möchten, nur irre leitet, und Pflicht der Kritik ist es, solchen literarischen Machwerken entschieden entgegenzutreten.

Hannover, im September 1867.

G. D.

### Miscellen.

An den „Einen Sortiment für alle“ in Nr. 215 d. Bl. — In dem vor mir liegenden Circular des Bibliographischen Instituts vom 15. August 1867 steht wörtlich: „Erschienen ist die erste Lieferung: Heinrich von Kleist's Werke. I. Band, erste Hälfte“, eine Erklärung, die gewiß nicht, wie das Bibliographische Institut in seiner sog. „Summarischen Abfertigung“ (Börsenblatt Nr. 218) meint, mißdeutet werden kann. Da es also vom Bibliographischen Institute selbst angezeigt wird, so muß es doch wohl wahr, d. h. der erste Band von Kleist muß wirklich am 15. August erschienen gewesen sein. Freilich hat das Bibliographische Institut nach einem neueren, wohl erst durch meine Rüge veranlaßten Circular vom 15. September anscheinend nie daran gedacht, den Kleist vor November auszugeben — aber eins von beiden ist unwahr, beides zugleich ist unmöglich denkbar. Und warum hätte man die erste Anzeige nicht für wahr halten sollen? Ist doch schon vor mehreren Jahren ein Band von Kleist (Bibliothek der deutschen Clässiker. 15. Band, 3. Lfg.) im Bibliographischen Institut erschienen — war das auch kein Nachdruck? Die genannte Verlagsfirma scheint überhaupt in solchen Sachen mitunter von den allgemeinen Ansichten abzuweichen. So lese ich zu meiner Überraschung in der neuesten Zeitungsanzeige der Kurz'schen Bibliothek, daß Chamisso schon in diesem Jahre frei sein soll. Chamisso starb aber am 21. August 1838 und seine Schriften sind daher bis zum August 1868 geschützt; — das sollte, wie ich meine, dem Herausgeber einer Bibliothek der deutschen Nationalliteratur nicht unbekannt sein! — Ich bin in keiner Weise bei irgend einem der verschiedenen Clässiker-Unternehmungen betheiligt und es ist mir sehr gleichgültig, wer in der bevorstehenden Heißjagd Sieger bleiben wird, aber Gesch- und Regelwidrigkeiten, mögen sie vorkommen, wo sie wollen, werde ich zum allgemeinen Besten auch ferner ans Tageslicht ziehen.

T.

Aus Paris. — Der Moniteur vom 30. August enthält die Nachricht, die Verwaltung der Ausstellung beschäftige sich lebhaft mit der Ausfertigung der Medaillen und Diplome an die prämierten Aussteller; die sehr umfangreiche Arbeit nehme aber noch eine gewisse Zeit in Anspruch und später werde eine Anzeige im Moniteur die Beteiligten von Zeit und Ort in Kenntnis setzen, wo sie ihre Diplome und Medaillen in Empfang nehmen können.

### Nenigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Französische Literatur.

- ACHARD, A., les chaines de fer. In-18 jesus, 347 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr.  
 AUDLEY, Mme. A., Louis Van Beethoven, sa vie et ses oeuvres, d'après les plus récents documents. In-18 jesus, xvi-307 p. Paris, Didier & Co.  
 BELL, G., la croix d'honneur. In-18 jesus, 290 p. Paris, Faure. 3 fr.  
 BERTHET, E., la double vue. In-18 jesus, 395 p. Paris, Dentu. 3 fr.  
 BIART, L., le Bizco. Une passion au Mexique. In-18 jesus, 353 p. Paris, Hetzel. 3 fr.  
 BRANCA, A., le crédit et la banque internationale. In-8., 104 p. Paris, Guillaumin & Co.  
 BUNGENER, F., Saint Paul, sa vie, son oeuvre et ses épîtres. In-18 jesus, 518 p. Paris, Cherbuliez.  
 CABADÉ, E., Notions d'anatomie et de physiologie générales. Essai sur la physiologie des épithéliums. In-8., 92 p. et 2 pl. Paris, G. Baillière.  
 CADOL, E., Contes gais. Les belles imbéciles. In-18 jesus, 305 p. Paris, Libr. internationale. 3 fr.  
 CAUSIT, A., Etude sur les polypes du larynx chez les enfants et en particulier sur les polypes congénitaux. In-8., 166 p. et 5 pl. Paris, G. Baillière.  
 CHENU, A., les malfaiteurs, extraits de Mémoires inédits. L'école du crime. L'antichambre de la cour d'assises. Le croquemitaine des voleurs. In-18 jesus, 251 p. Paris, Dentu. 2 fr.  
 COLOMBANI, J. P., les aventures d'un jeune Corse, roman historique. gr. in-18., vi-226 p. Paris, Dupont.  
 COUR, la, de Rome et l'empereur Maximilien, rapports de la cour de Rome avec le gouvernement mexicain, accompagnés de deux lettres de l'empereur Maximilien et de l'impératrice. In-8., 157 p. Paris, Amyot.  
 CURÉ, le, de campagne, par l'abbé \*\*\*, auteur du Maudit, etc. Tome 1. In-8., 352 p. Paris, Libr. internationale. 5 fr.  
 CUZENT, G., Epidémie de la Guadeloupe (1865—1866). In-8., 148 p. et 2 pl. Paris, Masson & fils.  
 DA COROGNA, L., de l'influence des émanations volcaniques sur les êtres organisés particulièrement à Santorin pendant l'éruption de 1866. In-8., 161 p. Paris, Delahaye.  
 DAUDET, E., la succession Chavanel. 1. Partie. Tartuffe au village. In-18 jesus, 323 p. Paris, Libr. internationale. 3 fr.  
 EICHOFF, F. G., Grammaire générale indo-européenne, ou comparaison des langues grecque, latine, française, gothique, allemande, anglaise et russe entre elles et avec le sanscrit; suivie d'extraits de poésie indienne. In-8., xiii-411 p. Paris, Maisonneuve & Co.  
 ENAULT, L., le roman d'une veuve. In-18 jesus, 360 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr.  
 FABRE, A. — La chlorose; leçons professées en février 1867, à l'Hôtel-Dieu de Marseille, par A. Fabre, et recueillis par M. Suzini. In-8., 91 p. Paris, Delahaye.  
 FEER, L., la puissance et la civilisation mongoles au XIII. siècle. In-8., 40 p. Paris, Didier & Co.  
 FERRARI, J., la Chine et l'Europe, leur histoire et leurs traditions comparées. In-8., vi-611 p. Paris, Didier & Co.  
 FEYDEAU, E., le roman d'une jeune mariée. In-18 jesus, 352 p. Paris, Lévy frères.  
 FOURNIE, A., Vérités et paradoxes. In-18 jesus, viii-214 p. Paris, Hachette & Co. 2 fr.  
 FREDET, G. E., de l'emploi du chloroforme dans les accouchements simples, dans les opérations obstétricales et dans l'éclampsie des femmes en couches. In-8., 146 p. Paris, Delahaye.  
 GANAHL, Th., Considérations sur la superfoetation. In-8., 131 p. Paris, Leclerc.

- GINGEOT, P., Essai sur l'emploi thérapeutique de l'alcool chez les enfants et en général sur le rôle de cet agent dans le traitement des maladies aigues fébriles. In-8., 139 p. Paris, Delahaye.  
 GONZALÉS, E., le chasseur d'hommes. In-18 jesus, 499 p. Paris, Dentu. 3 fr.  
 GRANDES, les, INDUSTRIES et les travaux d'art modernes, sous la direction de L. Rueff. Livr. 1—3. gr. in-8., 48 p. Paris, Libr. internationale. 3 fr.  
 GUIPON, J. J., de la maladie charbonneuse de l'homme, causes, variétés, diagnostic, traitement. Ouvrage appuyé sur une enquête médico-administrative concernant la maladie observée chez l'homme et chez les animaux et comprenant huit départements, avec carte et pièces justificatives. In-8., xi-343 p. Paris, J. B. Baillière & fils.  
 HIX, Qu'en pensez-vous? In-18-jesus, ix-306 p. Paris, Libr. internationale. 3 fr.  
 LA LANDELLE, G. DE, une chienne d'habitude, histoire d'un grognard d'eau salée. Le fond de la mer, conte de matelots. In-18 jesus, 119 p. Paris, Brunet.  
 LANDRIN, Th., Etude sur la vaccine et la vaccination. In-8., 91 p. et tableau. Paris, Delahaye.  
 LASKOWSKI, S., Etude sur l'hydropisie enkystée de l'ovaire et son traitement chirurgical. In-8., 111 p. Paris, Delahaye.  
 LAUGEL, A., la voix, l'oreille et la musique. In-18 jesus, xii-165 p. Paris, G. Baillière. 2 fr. 50 c.  
 LEFEUVRE, Ch., Etudes physiologiques et pathologiques sur les infarctus viscéraux. In-8., 134 p. Paris, Delahaye.  
 LEMPEREUR, A. A., des altérations que subit le foetus après sa mort dans le sein maternel. In-8., 148 p. Paris, Delahaye.  
 MAURY, M. L. F. A., Exposé des progrès de l'archéologie. gr. in-8., 123 p. Paris, Hachette & Co.  
 Recueil de rapports sur les progrès des lettres et des sciences en France. Publication faite sous les auspices du ministère de l'instruction publique.  
 MÉNARD, L. et R., de la sculpture antique et moderne. In-8., xxiii-423 p. Paris, Didier & Co.  
 MILLET, J., Descartes, sa vie, ses travaux, ses découvertes avant 1637. Thèse pour le doctorat, présentée à la Faculté des lettres de Paris. In-8., xxiv-354 p. Paris, Didier.  
 MORTILLET, G. DE, Promenades préhistoriques à l'Exposition universelle. In-8., 192 p. Paris, Reinwald.  
 NIEMEYER, F. DE, Leçons cliniques sur la phthisie pulmonaire. Recueillies par le docteur Ott. Traduction de l'allemand par L. Culmann. In-8., viii-110 p. Paris, Chamerot & Lauwereyns.  
 PAQUET, F., la gutta-percha ferrée appliquée à la chirurgie sur les champs de bataille et dans les hôpitaux. In-8., iii-59 p. Paris, G. Baillière.  
 PHILIPEAUX, R., Traité de thérapeutique de la coxalgie. Avec fig. intercalées dans le texte. In-8., iv-462 p. Paris, Savv. 8 fr.  
 PONSON DU TERRAIL, mon village. I. Mademoiselle Mignonne. II. La mère Miracle. 2 Vols. in-18 jesus, 681 p. Paris, Dentu. Chaque volume 3 fr.  
 QUATREFAGES, M. A. DE, Rapport sur les progrès de l'anthropologie. gr. in-8., 574 p. Paris, Hachette & Co.  
 Recueil de rapports sur les progrès des lettres et des sciences en France. Publication faite sous les auspices du ministère de l'instruction publique.  
 QUET, M., de l'électricité, du magnétisme et de la capillarité. gr. in-8., 278 p. Paris, Hachette & Co.  
 Recueil de rapports sur les progrès des lettres et des sciences en France. Publication faite sous les auspices du ministère de l'instruction publique.  
 RABAIN, L., Jasmin, sa vie et ses œuvres. In-12., 442 p. Paris, Didot frères, fils & Co. 3 fr. 50 c.  
 RENAULT, E., la perle creuse. In-18 jesus, 274 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr.  
 ROBERT, C., les légions du Rhin et les inscriptions des carrières. In-4., 54 p. Paris, Franck.  
 VILLEMESSANT, H., Mémoire d'un journaliste. In-18 jesus, 332 p. Paris, Dentu. 3 fr.  
 VLADESCU, B., de l'hypermétropie. In-8., 75 p. Paris, Leclerc.  
 VOISIN, F., de l'homme considéré dans ses facultés intellectuelles, industrielles, artistiques et perspectives. In-8., vi-395 p. Paris, J. B. Baillière & fils.  
 Etudes sur la nature de l'homme.

## Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Petitszelle oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

[22537.] Über das Vermögen des Buchhändlers Otto Baumgarten hier selbst ist am 23. d. M. der Concurs eröffnet und zur mündlichen Anmeldung und Bescheinigung der Forderungen Termin auf

Sonnabend den 21. December 1867

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, vor Herrn Kreisgerichtsrath Beck, zur Eröffnung des Præclusionbescheides Termin auf

den 24. desselben Monats

anberaumt worden. Eine vorherige schriftliche Anmeldung ist unzureichend.

Zum Concurscurator ist der Rechtsanwalt Jacoby hier bestellt worden.

Außwärtigen werden die hiesigen Rechtsanwälte Barthels, Siegfried und Popitz zu Vertretern vorgeschlagen.

Das Nähere im hiesigen Staatsanzeiger.

Dessau, den 30. August 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Pannier.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

## Verkaufsanträge.

[22538.] Eine der angesehensten und ältesten Sortimentshandlungen Süddeutschlands mit einem Jahresumsatz von ca. 30,000 fl. ist mit dem werthvollen festen Lager und sehr eleganter Einrichtung für 12,500 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge, unter namentlicher Angabe der verfügbaren Mittel, und werde dann gern nähere Auskunft ertheilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[22539.] In der preuss. Provinz Brandenburg ist ein sehr geachtetes Sortimentsgeschäft, dessen Umsatz gegenwärtig schon ca. 7500 Thlr. jährlich beträgt, durch grössere Thätigkeit aber schnell noch bedeutend gehoben werden könnte, mit den gesammten Lagerbeständen und einer Leihbibliothek für 2000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von  
Julius Krauss in Leipzig.

[22540.] Zu beachten! — Wegen andauernder Kränklichkeit will ich meine Buchhandlung sobald als möglich billig verkaufen. Dieselbe gewährt einem jungen thätigen Manne eine sichere Existenz und würde ich, da ich am Orte bleibe, meinen Nachfolger durch Kundkenntniß und ausgedehnte Bekanntschafthen sehr unterstützen können. Anfragen bitte direct franco an mich zu richten.

Stargard in Pommern.

B. Matthias.

[22541.] Ein kleineres Sortimentsgeschäft in Bayern (Rbgzk. Schwaben), mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandel verbunden, ist mit den Lagerbeständen und einer neuen, eleganten Einrichtung für 2500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[22542.] Für einen jungen intelligenten Buchhändler, der im Besitz eines disponiblen Vermögens von ca. 4000 Thlr. ist, bietet sich durch Übernahme eines mit anderen ansehnl. Geschäftszweigen verbundenen Sortiments (in einer der größten und blühendsten Städte Norddeutschl.) eine äußerst günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Herds.

Offerten unter der Chiffre B. A. # 66. befördert die Exped. d. Bl.

## Kaufgesuche.

[22543.] Ich suche für einen sehr soliden jungen Mann, der eine Anzahlung von 7000 Thlr. leisten könnte, ein angesehenes Sortimentsgeschäft in Mitteldeutschland, am liebsten in Sachsen, mit einem jährlichen Umsatze von 10 bis 15,000 Thlr. zu kaufen und bitte dafür um gefällige Anträge, die ich aufs discreteste benutzen werde.

Julius Krauss in Leipzig.

## Fertige Bücher u. s. w.

[22544.] Soeben erschienen und wurden versandt:

**Bibliotheca rerum Germanicarum.** Edidit Philippus Jaffé. Band IV.: Monumenta Carolina.  $4\frac{1}{2}$  fl.

**Einharti vita Caroli Magni.** Edidit Philippus Jaffé. Editio in scholarum usum repetita ex Biblioth. rerum Germanicarum.  $\frac{1}{4}$  fl.

**Klöden, G. A. von,** Lehrbuch der Geographie. 4. Auflage. 1 fl.

Zur Bibliotheca rer. Germ. haben wir einen Prospect mit genauer Inhaltsangabe der bis jetzt erschienenen 4 Bände drucken lassen, den wir den geehrten Firmen, die dafür Verwendung zu haben glauben, in mäßiger Zahl zur Verfügung stellen.

Berlin, 20. September 1867.

Weidmannsche Buchhandlung.

[22545.] Soeben erschien:

## Gedichte

von

Theodor von der Osten-Sacken-Dondangen.

20 Bogen 8. Preis 1 fl 10 Ngr. mit 25%.

Bei Aussicht auf Absatz ersuchen wir gefälligst verlangen zu wollen.

Dresden, September 1867.

Königl. Hofbuchhandlung von

Hermann Burdach.

[22546.] Soeben wurde versandt:

**Deutsche Volkslieder**  
mit ihren eigenthümlichen Singweisen.

Gesammelt und herausgegeben  
von Georg Scherer.

Mit einer Radirung nach M. v. Schwind  
und 68 Holzschnitten nach Original-Zeichnungen  
von Ludw. Richter, C. Piloty, P. Thumann,  
A. v. Ramberg, M. v. Schwind etc.

Zweite reich vermehrte Auflage.  
In farbigen Umschlag elegant gebunden.  
Preis 2 ord., 1 fl 10 Ngr netto, 1 fl 6 Ngr  
baar.

Von der großen Absatzfähigkeit dieses, von der Presse schon bei seinem ersten Erscheinen mit seltener Einstimmigkeit rühmend anerkannten Werkes werden Sie sich bald überzeugen.

Der Preis ist ein überaus billiger. Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, Ende September 1867.

Alphons Dürr.

[22547.] Ich versandte eben:

## Das Kapital.

Kritik der politischen Ökonomie.

Von

Karl Marx.

Erster Band.

Der Produktionsprocess des Kapitals.  
50 Bogen gr. 8. 3 fl 10 Ngr ord. mit  $\frac{1}{3}$ .

A cond.-Bestellungen bedaure ich nicht mehr ausführen zu können.

Otto Meissner in Hamburg.

[22548.] In circa 4 bis 6 Wochen erhalte ich in grösserer Anzahl das erste Heft des neuen Jahrgangs vom

## Journal des Dames

et des

## Demoiselles.

Édition de Bruxelles.

Jahrgang 1867/1868.

1. Edition. 3 fl 10 Ngr in Rechnung,  
3 fl baar.

2. Edition. 2 fl 10 Ngr in Rechnung,  
2 fl 5 Ngr baar.

3. Edition. 2 fl 27½ Ngr in Rechnung,  
2 fl 22½ Ngr baar.

Um alle Störungen in der Continuation zu vermeiden, bitte ich um baldgef. Angabe Ihres Bedarfs.

Probenummern und Prospekte stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Leipzig, September 1867.

Alphons Dürr.

[22549.] Von dem 6. Bande der **Hamburgischen Gerichtszeitung** gebe ich eine kleine Anzahl unter dem Titel:  
**Sammlung ausgewählter Entscheidungen der Hamburgischen Gerichte vorzugsweise in handelsrechtlichen Streitsällen.**  
 Preis 4 f. ord.  
 aus, die ich jedoch nur auf Verlangen à cond. versende.

Otto Reißner in Hamburg.

## Künstig erscheinende Bücher u. s. w.

[22550.] In meinem Verlage erscheint demnächst:  
**Eusebii Pamphili scripta historica. Tom. I.**  
 Eusebii Pamphili historiae ecclesiasticae libri X. Recensuit cum prolegomenis apparatu et annotatione critica indicibus denuo edidit Frid. A. d. Heinichen, Dr. phil. Licent. theol. Prorector em. et Professor Societatis hist. theol. Lips. sodalis.

Die bisherigen Ausgaben werden durch dieselbe sowie durch die ausführlichen Prolegomenen, eingehenden kritischen Bemerkungen und die reichhaltigen Indices entbehrliech.

Der zweite Band wird die vita Constantini etc. des Eusebius, der dritte die verbesserten und vermehrten historisch-exegetischen Commentare und Excuse der Ausgaben des Herausgebers enthalten.

Preis des 1. Bandes 40 Bogen gr. 8. auf Druckpapier geh. 3 f. ord. = 2 f. 7½ Nf netto. Preis auf Schreibpapier geh. 5 f. ord. = 3 f. 22½ Nf netto.

Die letztere Ausgabe liefere ich nur in feste Rechnung.

Gegen baar mit 33½ % und auf je 12 fest und auf einmal bezogene Exempl. —

1 Freiexemplar.

Leipzig, Anfang September 1867.

Hermann Mendelssohn.

Nur auf Verlangen!

[22551.]

Binnen kurzem erscheint:

### Gallettiana.

Ergötzlich und nachdenklich zu lesen.

Motto. Gotha ist nicht nur die schönste Stadt in ganz Italien, sondern sie hat auch viele Gelehrte gestiftet.

Mit einem Bildnis Galletti's Cart. Preis 15 Nf.

Dies kleine Werkchen wurde im vorigen Jahre nur als Manuscript gedruckt und an wenige Freunde vertheilt. Sein Inhalt ist von höchst seltsamer Art, er gehöört in die Kate-

gorie des höheren Blödsinns, aber nicht des gemachten, wie ihn der Kladderadatsch cultivirt, sondern eines unfreiwilligen, unvorsigen, wie er in solcher Massenhaftigkeit und Eigenartigkeit nicht oft zur Erscheinung kommt.

Die Echtheit der Sammlung der ergötzlichen Verdrehungen und gedankenlosen Sätze des vielfach verdienten, allgemein bekannten Gelehrten steht ausser Zweifel. Deshalb besitzt sie für Jeden, der Sinn und Humor hat, einen grossen Werth und wird beim Lesen selbst den eingefleischtesten Hypochondristen eine heitere Stunde bereiten.

A cond. können wir nur dann liefern, wenn gleichzeitig eine feste Bestellung erfolgt.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.

[22552.] Zum 1. October erscheinen:

### Was den Frauen gefällt.

Gedichte

von Angelika v. Michalowska.

Vierte vermehrte Auflage.

Elegante Miniatur-Ausgabe. 1 2/3 f.

### Lieder

von Dilia Helena.

Mit einem Vorworte

von Ludwig Tieck.

Dritte vermehrte Ausgabe.

Elegante Miniatur-Ausgabe. 1 f.

Der zarte, rein lyrische Hauch, welcher diese beiden lieblichen Dichtungen durchweht, macht dieselben zu Geschenken für das weibliche Geschlecht ganz vorzüglich geeignet.

Beide Werke liefern wir in fester Rechnung mit 33½ % — gegen baar mit 40% Rabatt und bewilligen auf 6 Exemplare gemischt 1 Freiexemplar.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.

[22553.] In meinem Verlage erscheint in den nächsten Wochen:

### Treppen-Vestibul

und

### Hof-Anlagen

aus

Italien.

Skizzen von C. J. Mylius, Architect.

50 Tafeln photolithographisch ausgeführt.

1 Band kl. Folio. Elegant gebunden. Preis 2 f. 20 Nf ord., 2 f. netto.

Dieses Werk, welches auf 50 Tafeln die interessantesten architektonischen Skizzen von Treppen-Vestibul und Hofanlagen der mustergültigen Bauten der italienischen Städte Mailand, Genua, Rom, Siena, Florenz, Lucca, Bologna, Parma, Modena, Piacenza, Verona und Venezia enthält, bietet dem praktischen Architekten ein reiches Material anwendbarer Motive. Der billige Preis ermöglicht auch dem Minderbemittelten die Anschaffung.

Leipzig, 19. September 1867.

Alphonse Dürr.

[22554.] Im Verlage von Gustav Mayer in Freiburg erscheint vom 1. October an wöchentlich einmal und zwar Sonnabends die **Badische Handelsgerichts-Zeitung**. Preis durch den Buchhandel bezogen pro Vierteljahr 10 Nf = 36 fr., durch die Post im Groß. Baden 45 fr., im übrigen Postvereinsgebiet 14 Nf = 48 fr.

Handlungen, die sich Absatz versprechen, wollen Probenummer, die heute ausgegeben wurde, in beliebiger Anzahl verlangen. Für Inserate, die jedenfalls die wirksamste Verbreitung finden, berechne ich die Zeile mit 1 Nf = 3 fr.

## Angebotene Bücher u. s. w.

[22555.] O. May's Buch- u. Kunsth. (G. Roeber) in Chemnitz offerirt 5—6 Monate alt, gut erhalten, in 14tägiger Ufg. franco Leipzig: Ausland. — Fliegende Blätter. — Blätter f. lit. Unterh. — Böttcher's Notizblatt. — Buch d. Welt. — Erheiterungen. — Europa. — Freya. — Grenzboten. — Hausblätter. — L'Illustration. — Journal pour tous. — Journal des Dames. — London Illustr. News. — Modenztg. mit Doppelkpfzn. — Natur. — Novellenztg. — Land u. Meer. — Illustr. Welt. — Illustr. Ztg. (Weber.) — Westermann's Monatsh. — Sämtliche in mehreren Exempl.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[22556.] Jurany & Hensel in Wiesbaden suchen: 1 Die letzte Soirée der Gräfin Tolfa. 1. Thl. (Gera, Heinrich.) 1 Westermann's Monatsh. Jahrg. 1867. 1 Erheiterungen 1867.

[22557.] A. Neisewitz in Oppeln sucht antiqu.: 1 Rau, Lehrb. d. Finanzwissenschaft. 2 Bde. 5. Aufl. 1 Roscher, Grundl. d. Nationalökonomie. 5. od. 6. Aufl.

[22558.] G. Schneider & Co. in Berlin suchen: 1 Asselineau, Armes et armures. 2 Vols. Paris 1844, Hauser.

[22559.] Engel & Schmitt in Heidelberg suchen: 1 Trendelenburg, Naturrecht. 2 Marezoll, Institutionen. 7. Aufl. 1 Boepfl, Staatsrecht. Nur 5. Aufl. 1 Blum, Dryktognosie. Nur 3. Aufl. 1 — Lithologie. 1 Schlosser's Weltgeschichte. Bd. 11. 13—19. 1 Savigny, System. 8 Bde. 2 Heumann's Handlexikon. 2. u. 3. Aufl.

[22560.] G. Senf's Buchh. in Leipzig sucht: Werther, Heldenagen der griech. Vorzeit. 2 Bde. Berlin.

- [22561.] Heyne & Würzner in Leipzig suchen:  
 1 Hahn, W., deutsche Literaturgesch.  
 1 Schwarz, Leitfaden f. d. deutschen Unterricht. Berlin 1866.  
 1 Röberstein, deutsche Flexionslehre.  
 1 Stier, deutsche Materialien.  
 1 Bäumlein, Thematik z. Uebers. aus dem Deutschen ins Griech. Mit Schlüssel. Stuttgart 1866.  
 1 Homeri Odyssea, erkl. v. Ameis.  
 1 Vaniček, latein. Grammatik.  
 1 Ovid's Metamorphosen, v. Haupt.  
 1 Xenophon's Anabasis. Gute comment. Ausg.  
 1 Zeising, Grammatik d. dtchsn. Sprache.  
 1 Rost, deutsch-griech. Wörterb. 1860, oder neuere Aufl.  
 1 Gradus ad Parnassum, v. Koch.  
 1 Eichert, vollst. Wörterb. zu Caesaris comm. de b. gall.  
 1 Winkler, Freiberger Schmelzhüttenprozesse.  
 1 Grimm, Commentar über das Buch der Weisheit. Leipzig 1837, Melzer.  
 1 Günther, Programma de § 20. mandati de bancaeruptoribus (1766). Lipsiae 1844.  
 1 Herrich-Schäffer, europ. Schmetterlinge. M. den Käfrn. u. allen Suppl. Vollst.  
 1 Omnibus. 1. Jahrg.  
 1 Falk, zur Costümkunde d. Mittelalters.  
 1 Brockhaus' Conversationslexikon. 8. Aufl. Bd. 9. 11. 12. ap.  
 1 Illustrationen zu Schiller's Werken. Class.-Ausg. St., Göpel.  
 1 Weber, Demokrit. Class.-Ausg. 12 Bde.
- [22562.] W. Weber & Co. in Berlin suchen:  
 Friccius, Militärgeographie. — Michelet, Syst. d. phil. Moral. 1822. — Michelet, Naturrecht. — Salomon, G., Moses. — Pauli, Leben großer Helden. — Susemihl, genet. Entwickl. d. Platonischen Philosophie. — Cicero, de oratore, ed. Ellendt.
- [22563.] N. Kymmel in Riga sucht:  
 1 Wohlfarth, Triumph des Glaubens an Unsterblichkeit.  
 1 Balzac, Oeuvres compl.  
 1 Ill. Haus- u. Familienlexikon. Cplt.  
 1 Buckle, Gesch. d. Civilisation.  
 1 Börne's gesammelte Schriften. 5 Bde.  
 1 Mayer, Rechte der Israeliten.
- [22564.] H. F. Münster in Verona sucht antiquarisch:  
 1 Carus, Psyche.  
 1 — Physis.  
 1 Lotze, Mikrokosmos.
- [22565.] C. H. Reclam sen. in Leipzig sucht:  
 1 Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. 3 Thle.
- [22566.] Eduard Ruehl in Bautzen sucht:  
 1 Haßländer, der neue Don Quijote.

- [22567.] A. Fluthwadel & Co. in Riga suchen:  
 1 Aus der Natur. 2. 3. 12. Bd. u. ff. — 1866.  
 1 Poggendorff, Annalen der Physik. Nur complete Reihen.  
 1 Vollmer, Mythologie.
- [22568.] L. A. Rittler in Leipzig sucht gut erhalten antiquarisch:  
 Diverse Bände Tauchnitz Edition.
- [22569.] Paul H. Jünger in Leipzig sucht:  
 1 Kellstab, 1812. Cplt.  
 1 Schulz, Adressbuch 1867.  
 1 Kirchhoff's Katalog. 3. Bd. 1862—66.  
 1 Neß, Rolf d. Scandinavie-Häuptling.
- [22570.] Die Pfeiffer'sche Buchh. in Halle wünscht schleinig antiquarisch:  
 1 Preuß. Justizministerialblatt. Jahrg. 1861—66.  
 1 Preuß. Ministerialblatt für die innere Verwaltung. Jahrg. 1851—66.  
 Auch einzelne dieser Jahrgänge.
- [22571.] Williams & Norgate in London suchen:  
 1 Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes, hrsg. v. Lassen. Bd. 4—7.  
 1 Regel, Gartenflora.  
 1 Revue horticole. { Soweit erschienen.  
 1 Illustration horticole. { Soweit erschienen.  
 1 Belgique horticole.  
 1 Fichte, Bestimmung des Menschen.
- [22572.] R. Hartmann in Leipzig sucht:  
 1 Ministerialblatt f. d. ges. innere Verwaltung in den preuß. Staaten. Sämtliche bis jetzt ersch. Jahrg.
- [22573.] Ed. Leibrock in Braunschweig sucht:  
 1 Berzelius, Jahresbericht. 10. u. 17. Bd.  
 1 Ritter, Erdkunde. 9. Bd. (Asien VI. 2.)  
 1 Annalen d. Chemie. 105—136. Bd. 1858—65.
- [22574.] Die Gießel'sche Buchh. (Franz Hagen) in Wunsiedel sucht antiquarisch:  
 1 Seuffert's Archiv. Bd. 19. u. ff.
- [22575.] Kreidels Verlag in Wiesbaden sucht:  
 Schmid, R., die Gesetze der Angelsachsen. 2. Aufl.
- [22576.] Julius Dose in Triest sucht:  
 1 Weißbach, Lehrbuch der Ingenieur- u. Maschinenmechanik. 1. Thl. 3. Aufl. Lfg. 6. bis Ende.
- [22577.] Die A. Duncker'sche Sort.-Buchh. (W. Löbeck) in Berlin sucht billig:  
 1 Archiv für Rechtsfälle, herausg. v. Striethorst. Soweit erschienen.  
 1 Justizministerialblatt. Sämtl. Jahrg.  
 1 Entscheidungen d. Obertribunals. Soweit erschienen.
- [22578.] Kuhlmeijer's Buchh. in Liegnitz sucht:  
 1 Raumer, Gesch. d. Pädagogik.  
 1 Natur 1863—65.

- [22579.] Louis Mosche in Meißen sucht und sieht Offeren entgegen:  
 1 Gersdorf, Codex diplom. Saxoniae regiae. 2. Hauptth. 1. u. 2. Bd. ord. 15 1/2 20 Nr.

- [22580.] G. Harneder & Co. in Frankfurt a. d. O. suchen:  
 1 Chasles, Gesch. d. Geometrie. Aus dem Franz. übers. v. Sohncke.  
 1 Armand, Bis in die Wildnis. 1. Bd. einzeln.  
 1 — alte u. neue Heimath.

- [22581.] Th. Theile's Buchhds. in Königberg sucht:  
 1 Magazin von Fest-, Gelegenheits- u. anderen Predigten. Neue Folge. Bd. 1.  
 1 Séguir, Geschichte Napoleon's u. der großen Armee im Jahre 1812.  
 1 Couard, Predigten über die Perikopen. 1. u. 2. Bd.

- [22582.] Karl Giermak in Wien sucht — jedoch nur, wenn tabellös erhalten:  
 1 Böttger, Pilgerfahrt der Blumengeister. Prachtausg. Geb.

- [22583.] W. Niemann in Münster sucht unter vorh. Preisangabe:  
 1 Schiner, Fauna austriaca. Die Fliegen. 2 Bde.

- [22584.] Conrad Weiske in Dresden sucht:  
 1 Noback, system. Lehrbuch der Handelswissenschaft.  
 1 Schopenhauer, die Welt als Wille u. Vorstellung. 2 Bde. (Neueste Aufl.)

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [22585.] Zurück erbitten alle nicht abgesetzten Exemplare von:  
 Hauff's, Wilh., Gedichte u. Märchen. 10. Auflage. Eleg. cart.

Unser Vorrath ist ganz erschöpft und hoffen wir deshalb, daß unserer Bitte schleinig entsprochen wird.

Stuttgart, im September 1867.

Rieger'sche Verlagsbuchhandlung.

- [22586.] Zurück erbitte:  
 Knorr, Feldzug. 1. Lfg. 20 Nr. no.  
 Otto Meissner in Hamburg.

- [22587.] Schleinig zurück alle nicht abgesetzten Exemplare von:  
 Pompe, über Kircheneinrichtung ic. Berlin, den 21. September 1867.  
 W. Schulze.

- [22588.] Durch baldigste gef. Rücksendung entbehrlicher Exemplare von:  
 Gott's, L., Univ.-Lexicon der kaufm. Wissenschaften. 4. Auflage. 1. Lfg.  
 werden Sie uns dankbar verpflichten.  
 Arnoldsche Buchhandlung in Leipzig.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[22589.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen Gehilfen mit hübscher Handschrift sowie einigen Sprachkenntnissen im Französischen und womöglich Russischen.

Gehalt neben freier Kost 300—400 Rubel. Reisegeld 100 Rubel.

Öfferten beliebe man an Herrn Franz Wagner in Leipzig zu richten.

**G. Bärenstamm** in Tiflis.

[22590.] Für eine Buch- und Musikalienhandlung nebst Musikalien-Leihanstalt Schlesiens wird zum sofortigen Antritt ein in diesen Branchen wohlverschaffener, tüchtiger junger Mann, welcher ein angenehmes Auftreten und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum sowie musikalische Kenntnisse besitzt, gesucht. Gef. direkte Öfferten unter Chiffre J. J. # 30. befördert Herr Otto Klemm in Leipzig.

[22591.] Ein Buchhandlungsgeselle katholischer Konfession, militärfrei und von angenehmem Auftreten, der sowohl über seine moralische Führung und völlige Zuverlässigkeit, als auch über seine geschäftliche Tüchtigkeit gute Zeugnisse besitzt, sich auch in etwa mit der Beaufsichtigung einer Buchdruckerei befassen würde, findet in einem Verlagsgeschäft sofort eine Stelle.

Öfferten mit in Kopie beigefügten Zeugnissen und womöglich auch einer Photographie sind der Exped. d. Bl. unter Lit. A. M. # 13. zur Weiterbeförderung einzureichen.

## Vermischte Anzeigen.

### Leipziger Bücher-Auction

von

**Heyne & Würzner**

am 11. November 1867.

[22592.] Soeben erschien und wurde allgemein ver- sandt:

Verzeichniß der von dem Herrn Kirchenrath Rost in Friedrichroda nachgelassenen Bibliothek, welche nebst anderen Sammlungen von Büchern, Kupferwerken &c. am 11. Novbr. 1867 u. ff. Tage durch die Auctions-Anstalt der Unterzeichneten zur Versteigerung gelangen soll.

Der wissenschaftlich geordnete Katalog enthält in allen Abtheilungen gute und werthvolle Bücher und im Anhange die Restauflagen von Nehelich, Kunigsang; Georg, Grammaire angl. et franc.; Favre, Lectures &c.

Beiträge zu unserer nächsten Auction bitten wir uns baldgef. zugehen zu lassen.

Leipzig, den 23. September 1867.  
**Heyne & Würzner.**

### Buchsbaumplatten zu Holzschnitten

[22593.] bester Qualität, ganz solide Arbeit, empfiehlt billig

**Hermann Thiele,**

Tischlermeister, Lindenstr. 5 in Leipzig.

[22594.] Alle Handlungen, welche vergangene Ostermesse uns gar keine oder nur theilweise Zahlung leisteten, erlösen wir dringend, ihren Verpflichtungen zur Michaelmesse nachzukommen, da wir an sämige Zahler nach diesem Termin nichts mehr in Rechnung liefern können!

**Kesselring'sche Hofsbuchhandlung,  
L. Nonne's Verlag  
in Hildburghausen.**

[22595.] Ein Studirender, der der arabischen, englischen, französischen, griechischen, hebräischen, italienischen, lateinischen, spanischen und ungarischen Sprache gleich mächtig ist, wünscht für Journale, Sammlungen und selbständige Werke literarische, wissenschaftliche und andere Werke aus obigen Sprachen ins Deutsche zu übersetzen. Seine Übersetzungen brauchten nur nach der strengsten Kritik und für ein mäßiges Honorar angenommen zu werden. Verständigung brieflich an

**Jean Jónás in Halas, Ungarn.**

[22596.] Den Herren Verlegern empfehlen wir unsere wohlgerichtete und mit den modernsten Schriften und Hilfsmitteln ausgestattete

### Buch-, Stein- und Notendruckerei.

Probecolumnen, sowie Kostenberechnungen stehen gern zu Diensten. Bei solider Arbeit gewähren wir die billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen und liefern franco Leipzig oder vergüten die Fracht von hier bis dahin. Broschüren besorgen wir billig; die Verpackung nach eingesendeten Facturen berechnen wir nach Auslage.

Gef. Anfragen werden sofort erledigt.

Hildburghausen.

**F. W. Gadow & Sohn.**  
Hofsbuchh. und Steindruckerei.

Zu wirksamen Inschriften  
empfehlen wir den Umschlag der in unserm Verlage erscheinenden:

### Neue evang. Kirchenzeitung

herausgegeben

von

**Professor Mehner.**

Dieselbe findet in theologischen Kreisen die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren 2 Th für die gespaltene Petitzile oder deren Raum.

**Friedr. Schulze's Buchh.** in Berlin.

[22598.] **H. Beckhold** in Frankfurt a. M. erbittet Öfferten von Partieartikeln und Aufzetteln.

### Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.	— Die Fehme der Verlegervereine, eine moralische Hinrichtung.
Das Mitglieder-Verzeichniß des Unterstützungs-Vereins gleichzeitig das beste Adressbuch für die Herren Gehilfen.	— Zu der Petition um Ausdehnung des Buchhändler-Examens.— Examinatorium für Buchhandlungsgesellen n.
Midellen.	— Neuigkeiten der ausländischen (franz.) Literatur.
— Anzeigblatt Nr. 22537—22599.	— Leipziger Börsen-Courier am 24. September 1867.
Anonymous 22542. 22590—91. Hartmann 22572.	Leibniz 22573.
Arnold in L. 22588.	Mattias 22540.
Bangel & S. 22559.	Heyne & B. 22561. 22592.
Bärenstamm 22589.	Jónás in Halas 22595.
Beckhold 22598.	Jünger in L. 22569.
Burdach 22545.	Jung-Treutel 22599.
Ciermak 22582.	Jurany & H. 22556.
Dase 22576.	Kesselring 22594.
Dunder'sche Sort., M. 22577.	Ritter in L. 22568.
Dürr, A. 22546. 22548. 22553.	Raut in L. 22538—39. 22541.
Fleischwedel & G. 22567.	22543.
Gadow & S. 22596.	Kreidels 22575.
Giesel in W. 22574.	Kreisgericht in Dessaу 22537.
Harneder & G. 22580.	Kuhmen 22578.
	Kummel in R. 22563.
	Reclam sen. 22565.
	Reitberg 22557.
	Reiter in St. 22585.
	Ritter in B. 22566.
	Röder & G. 22558.
	Schneider & G. 22559.
	Schulze, W. in B. 22587.
	22586.
	Mendelssohn 22550.
	Senf 22560.
	Theile 22581.
	Wölfe 22579.
	Münster in Ver. 22564.
	Thiele in Leipzig 22593.
	Nicolaische Verl. in B. 22551—52.
	Weber & G. 22562.
	Reitmann 22544.
	Riemann 22583.
	Ronne 22594.
	Weißer 22584.
	Pfeiffer in S. 22570.
	Williams & R. 22571.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.